



Erfassung von Messwerten „Grundwasser“ – Meldung von Brunnen
Würzburg, 20.07.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Winzerinnen und Winzer,

der Bayerische Bauernverband, „Land schafft Verbindung“ und der Fränkische Weinbauverband haben an mehreren Terminen in den letzten Wochen mit der Regierung von Unterfranken und dem Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg auf Initiative von Staatssekretär Gerhard Eck die Probleme im Zusammenhang mit der Gebietsabgrenzung im Rahmen der Düngeverordnung, insbesondere unter dem Aspekt der Nitratmessstellen, erörtert.

Um die „Roten Gebiete“ genauer einzugrenzen und zu verkleinern soll im Rahmen einer Binnen-differenzierung das vorhandene Messstellennetz um sogenannte Stützmessstellen und Erweiterungs-messstellen ergänzt werden.

Hier kommen Sie ins Spiel: Melden Sie per beigefügten Formblatt Ihre in Frage kommenden Brunnen an uns!

Wichtig ist, dass der Brunnen genehmigt ist. Zudem werden nur Brunnen im ersten Grundwasserstockwerk herangezogen.

Um einen möglichst umfassenden Überblick über die Qualität des Grundwassers zu erhalten, werden sämtliche bekannten Daten (Nitrat und Phosphat) zu Grundwasseraufschlüssen wie privaten Hof- oder Bewässerungsbrunnen aber auch anderen bekannten Messdaten (z.B. über Gewässerschutzkooperationen) gesammelt.

Bei Fragen steht Ihnen Geschäftsführer Hermann Schmitt unter 0931 / 390 11-13 oder mobil unter 0170 / 92 55 777 gerne zur Verfügung.

Bleiben Sie gesund!
Mit freundlichen Grüßen aus der Silvaner Heimat

gez. Hermann Schmitt, Geschäftsführer
gez. Stephan Schmidt, Weinbaureferent